



Voller Einsatz auch beim Training: Jürg Brügger hat die 1. Mannschaft des EHC Urdorf übernommen und möchte sie in ruhigere Gewässer führen.

MSU

Ligaerhalt als oberstes Ziel

Eishockey 2. Liga Für den EHC Urdorf beginnt am Samstag die neue Saison

VON MICHEL SUTTER

Erst seit dieser Woche können die Spieler der ersten Mannschaft vom EHC Urdorf auf heimischem Eis trainieren. Zuvor mussten sie für ihr Training auf Dielsdorf und Zug ausweichen, weil es auf der Weihermatt noch kein Eis gab. Am letzten Dienstagabend, auf der Kunsteisbahn Weihermatt in Urdorf. Die Akteure drehen ihre Runden, hören den Anweisungen des Trainerteams zu, üben Spielzüge. Sie wirken konzentriert und aufmerksam. Und zwischendurch haben sie Zeit für ein Spässchen. So schiesst der eine dem anderen die Pucks von hinten ans Bein. Der Beschossene dreht sich um. Ein Lächeln huscht über die verschwitzten Gesichter der beiden.

Die Spieler wirken entspannt und ruhig. Dabei hätten sie eigentlich allen Grund nervös zu sein. Denn die Saison hat noch gar nicht angefangen und trotzdem haben sie schon ihr erstes Pflichtspiel verloren. Und zwar auf denkwürdige Art und Weise: Am vergangenen Samstag setzte es im Cup gleich ein 0:8 gegen Schaffhausen ab. Eine geglückte Generalprobe sieht anders aus.

Niederlage abgehakt

Die Kanterniederlage scheint sich allerdings nicht in den Hinterköpfen der Urdorfer festgesetzt zu haben. Selbst Jürg Brügger hält sich nicht mehr damit auf. Der neue Trainer der «Stiere» kann der Klatsche sogar Positives abgewinnen. «Vielleicht ist es gar nicht so schlecht, dass wir so hoch verloren haben», meint Brügger. «Wir haben ja bisher eine gute Vorbereitung gezeigt und defensiv stark

gespielt - ausser in der Partie gegen Schaffhausen. Wenn man aber alles gewinnt, weiss man nicht genau, wo man steht.» In einem solchen Moment sei es ganz gut, wenn einem die Grenzen aufgezeigt würden und man wisse, dass man noch zulegen müsse. Zudem sei es besser, die Niederlage im Cup als in der Meisterschaft zu kassieren. «Jetzt wissen wir, was wir noch verbessern können.»

Das sind in erster Linie taktische Belange. «Die Taktik kam bisher noch zu kurz», gibt Brügger zu. «Daran werden wir während der Saison arbeiten, und wir werden uns auch verbessern.» Ebenso möchte der Bündner den Teamgeist stärken, denn er möchte über den Kampf ins Spiel kommen. «Wir haben nicht so viele überragende Techniker», erklärt er. «Daher müssen wir vor allem kämpferisch eine starke Leistung zeigen und auf diese Weise zum Erfolg kommen.»

Möglichst einfaches Eishockey

Es gehe aber nicht nur darum, über den Kampf Spiele zu gewinnen, sondern auch, das Publikum zu begeistern. «Wir möchten den Zuschauerinnen und Zuschauern, die unsere Spiele besuchen, zeigen, dass wir nie aufgeben.» Und das, so Brügger, sei eine Stärke seines Teams: «Der Einsatz stimmt, das habe ich in den bisherigen Trainings gesehen.» Auch bei den Spielern, die neu zum Team gestossen sind, wie Nicolas Gamber, Thomas Füllemann, Keegan Evangelista und Alexander Marty. «Sie haben sich gut im Team integriert», lobt Brügger.

Trotzdem sieht er seine Mannschaft in der Gruppe als Aussenseiter, nachdem sie

«Wir müssen kämpferisch eine starke Leistung zeigen.»

Jürg Brügger
Trainer EHC Urdorf

die vergangene Saison auf dem neunten Platz abgeschlossen hat. «Für uns geht es darum, den Ligaerhalt zu schaffen», stellt Brügger klar, der früher selbst einmal für den EHC Urdorf als Spieler auf dem Eis stand. «Der achte Platz, mit dem wir die Liga sicher halten könnten - das ist unser Ziel. Das streben wir an.»

Und dieses Ziel möchte Brügger mit schnörkellosem Eishockey erreichen. «Wir möchten auf einfache Art und Weise spielen», sagt er. Denn nur so könne seine Mannschaft das gesteckte Ziel erreichen. Höhere Ambitionen hat Brügger vorläufig nicht. «Wir können nicht erwarten, dass wir alle Spiele gewinnen», erklärt er.

Auftakt gegen Illnau-Effretikon

Nun steht also das erste Spiel der Saison für Brügger und seine Schützlinge an. Am Samstag treffen sie auf der Weihermatt auf Illnau-Effretikon, eine Mannschaft, gegen die der EHC Urdorf in der vergangenen Saison zweimal verloren hat - jeweils knapp. Wie sieht es aus mit der Nervosität? Brügger lacht. «Wir sind zu routiniert, um nervös zu sein», meint er und fügt hinzu: «Wir freuen uns einfach, dass es losgeht.»

Natürlich wollen die «Stiere» nach Möglichkeit gleich im ersten Heimspiel triumphieren. Doch sollte das nicht gelingen, wird die Welt für den EHC Urdorf nicht untergehen. Denn der Verein fokussiert sich auf den langfristigen Erfolg. «Wir haben ja die Trainings, um Mankos auszugleichen», erklärt Brügger und fügt mit einem Lächeln hinzu: «Daher schauen wir einfach mal, wie es läuft.»

Dietikon

30 000 Franken für Gebietsentwicklung

Der Dietiker Stadtrat hat einen Betrag von 30 000 Franken für die Entwicklung des Gebiets Silbern-Lerzen-Stierenmatt (SLS) bewilligt, wie er in einer Mitteilung schreibt. Der Betrag soll für laufende Kosten bis März 2016 aufgewendet werden, an denen sich die IG Silbern ihrerseits mit 6000 Franken beteiligt. Der Stadtrat begründet den Entscheid mit dem grossen Interesse der Stadt an der Gebietsentwicklung SLS. Es handle sich um ein kantonales Zentrumsgebiet mit hoher Wertschöpfung und mit 5000 Arbeitsplätzen ausserdem um Dietikons wichtigstes Arbeitsplatzgebiet. Zudem sei das Gebiet SLS Standort zahlreicher Unternehmungen aus verschiedenen Branchen.

Seit Sommer 2014 ist mit Dieter Beller ein Gebietsmanager mit Grundlagen- und Aufbauarbeiten betraut (die Limmattaler Zeitung berichtete). Nach einer Standort- und Marktanalyse zum Arbeitsplatzgebiet, Vernetzung mit wichtigen Akteuren, Entwicklung einer Vision mit Logo, Slogan und Website sowie eines Nutzungskonzepts soll das Gebietsmanagement nun in den laufenden Betrieb überführt und Vision sowie Nutzungskonzept realisiert werden, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (AZ)

Dietikon

Duschen ohne Hindernisse

Die Bewohner des Altersheims Oberdorf erhalten neue Gemeinschaftsduschen. Da das Heim einst für weitgehend selbstständige Bewohner konzipiert worden sei, seien die Duschen derzeit nicht hindernisfrei, schreibt der Stadtrat in seinem Verhandlungsbericht. Die Pflegebedürftigkeit habe in den letzten Jahren signifikant zugenommen und gehbehinderte Bewohnerinnen und Bewohner könnten die Duschen nicht oder nur mit grosser Mühe benutzen. Der Stadtrat hat für den Ausbau der Gemeinschaftsduschen einen Kredit von rund 30 000 Franken bewilligt. (AZ)

Aesch

Kreisel erhält sieben Marienkäfer

Der Aescher Gemeinderat hat kürzlich den Künstler Alex Schaufelbühl mit der Neugestaltung des Dorfkreisels beauftragt. Schaufelbühl wird «sieben Marienkäfer in verschiedenen Flugstellungen schnitzen», heisst es in einer Mitteilung. Die Käfer sollen im Frühling 2016 auf Eichensäulen in ein Beet von immergrünen Seggen gestellt werden. Rund ums Beet sollen ausserdem rote und weisse Bodendeckerrosen gepflanzt werden. Für die Gestaltung des Kreisels hat der Rat an seiner letzten Sitzung einen einmaligen Kredit von 23 000 Franken gesprochen. Für den jährlichen Unterhalt wurden 3500 bis 4200 Franken veranschlagt. (AZ)

NACHRICHTEN

UNTERENGSTRINGEN

Abschnitt der Zürcherstrasse wird saniert

Zwischen dem westlichen Kreisel und der Zürcherstrasse 74 will der Kanton die Fahrbahn sanieren und den Strassenraum optimieren. Dies teilte die Unterengstringer Exekutive in der letzten Ausgabe der Gemeindepublikation mit. Mit den Massnahmen sollen die Sicherheit erhöht und der Verkehrsfluss verbessert werden. Die Kosten werden auf Kanton und Gemeinde Unterengstringen

gen verteilt. Ins Budget der Gemeinde für das kommende Jahr werden dafür 200 000 Franken aufgenommen. (AZ)

DIETIKON

190 000 Franken für Teilsanierung Wolfsmatt

Die Turnhallendächer beim Schulhaus Wolfsmatt müssen saniert werden. Wie der Stadtrat kürzlich mitteilte, bewilligte er dafür einen Kredit in der Höhe von 190 000 Franken. Zudem beantragt die Stadt beim Kanton Fördergelder für ener-

getische Sanierungen. Diese entsprechen den städtischen Richtlinien. (AZ)

DIETIKON

Kredit für neuen Gruppenraum bewilligt

Knapp 200 000 Franken sprach der Dietiker Stadtrat für den Bau eines Gruppenraumes beim Kindergarten an der Birmensdorferstrasse 17. Darin werden der Unterricht «Deutsch als Zweitsprache» sowie der heilpädagogische Sonderunterricht stattfinden. (AZ)

INSERAT